

Christliche Reichpredigt.

auff welchen wir erbawet werden zu einer Behausung Gottes im Geist/ Eph. 2. Ja die Kirche vnd Gemeine Christi ist auff diesen Fels/ der er der Herr selber ist/erbawet/also das der Wellen Pforten sie nicht vberweltigen können/ Matth. 16.

Auff den Grund/ vnd keinen andern / müssen wir bawen / wenn vnser Glaube in der Anfechtung bestehen sol/ Denn wie die Kirche singet :

Wer hofft in Gott vnd dem vertrawt/
Der wird nimmer zu schanden/
Vnd wer auff diesen Felsen bawt/
Ob ihm gleich kömpt zu handen
Viel vnfall hie/ hab ich doch nie
Den Menschen sehen fallen/
Der sich verlest auff Gottes Trost/
Er hilfft sein Glenbigen allen.

Hergegen aber

Ist der Mensch Gottlos vnd verflucht/
Sein Weil ist auch noch ferne/
Wer Trost bey einem Menschen sucht/
Vnd nicht bey Gott dem Herrn/
Denn wer ihm wil ein ander Ziel
Ohn diesen Wiltler stecken/
Den mag gar bald des Teufels Gewalt
Mit seiner List erschrecken.

Vnd diß ist auch das ander / so wir zur Lehr vom Glauben dienstlich aus diesen Worten zuuernehmen haben.

Zum